

ANDREAS OTT  
Inhaber Cosmocolor  
Import Zella-Mehlis

## Elend der Hunde wird in Kauf genommen

Der Abriss des Robotron-Geländes, in dem sich bisher das Hundedomizil der Tierhilfe Zella-Mehlis befand, stellte den Verein vor große Probleme. In einer Baracke sind jetzt die Tiere nur notdürftig untergebracht. Sie haben eigentlich zu wenig Platz und die Heizungsanlage in dem Altbau schaffte es gerade, die Temperaturen im Inneren um den Gefrierpunkt zu halten. Eine Gruppe Zella-Mehliser Unternehmer zeigte jetzt Herz und stiftete eine mobile Ölheizung. Heike Jenzewski sprach mit Andreas Ott.

**Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Heizungsanlage für die Hundestation zu kaufen?**

**Andreas Ott:** Wir haben von den schlimmen Zuständen hier erfahren. Moral und Ethik von Menschen erkennt man daran, wie sie mit Tieren umgehen. Hier wird sehenden Auges das Elend der Hunde in Kauf genommen. Stadt und Stadtrat haben es bisher nicht geschafft, eine anständige Lösung für die Tiere zu schaffen. Sicher ist auch durch die BFI-Pleite einiges Geld verloren gegangen, von dem ein Tierheim hätte finanziert werden können. Trotzdem sollte es möglich sein, eine Lösung zu finden. Statt dessen müssen sich erst Unternehmer der Stadt finden, um dem Tierschutz ein wenig auf die Beine zu helfen. Wir haben erfahren, dass es in dem kleinen Raum, in dem sich die Hunde befinden, so kalt ist, dass das Wasser im Napf gefriert. Es ist moralisch einfach nicht vertretbar wegzusehen! Bisher hat sich offenbar außer Jürgen Richter von der FDP auch noch kein Stadtrat hierher verirrt, haben wir vom Tierhilfe-Vorsitzenden erfahren.

Wenn man das Thema neues



Tierheim diskutiert, muss man auch wissen, dass der Verein bisher auch selbst Geld dafür zurückgelegt hat, um einen Eigenanteil leisten zu können. Zum Beispiel konnte die Tierhilfe im Robotron-Gelände auch Hunde zur Pension aufnehmen, wenn die Besitzer im Urlaub oder zur Kur waren und hat damit Geld erwirtschaftet. Dieses Objekt hier kann man jetzt keinem Hundebesitzer anbieten und den Tieren nicht zumuten.

**Woher stammt die Heizungsanlage?**

**Andreas Ott:** Die haben wir gebraucht für 1500 Euro gekauft. Wir haben der Tierhilfe versprochen, sie auch zurückzunehmen, falls es doch mal einen Neubau geben sollte und sie nicht mehr gebraucht wird. Dann würden wir uns in anderer Weise engagieren. Für das notwendige Öl für die Anlage kommen wir übrigens auch wechselseitig auf. Wir, das sind außer mir noch Gerd Otto, Heiko Schneider, Arno Barthelmes und Volker Greiner. Den Tank hat die Firma Siller gespendet.

**Es ist nicht das erste Mal, dass Sie sich für Projekte in der Stadt engagieren?**

**Andreas Ott:** Das stimmt. Mit der Firma und im Freundeskreis beteiligten wir uns zum Beispiel am Aktionstag in der Talstraße im letzten Sommer, als Geld für krebskranke Kinder in Jena gesammelt wurde. Danach haben wir noch für das Ronald McDonalds-Haus gespendet, das nahe der Kinderkrebstation steht und in dem die Eltern von behandelten Kindern wohnen können. Viele Jahre unterstützten wir ein Kinderheim in Madagaskar. Zuletzt haben wir uns bei dem Zella-Mehlis-Buch von Mario Lieb eingebracht.